



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,  
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur  
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

**Kreuser, Johann Peter Balthasar**

**Paderborn, 1863**

St. Hilarius, Bischof von Arles

**urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4**

wo er den Kampf gegen die Irrlehrer durch Wort und Schrift fortsetzte. Er starb im J. 367, wird abgebildet in bischöflicher Kleidung mit den sinnbildlichen Schlangen, d. i. den Irrlehrern, die er niedertritt. Der h. Hieronymus nennt ihn die Trompete der Lateiner gegen die Arianer, der h. Augustinus erwähnt seiner mit dem größten Lobe, und als Kirchenlehrer darf er das Buch tragen.

#### St. Hilarius, Bischof von Arles,

ein Schüler des h. Honoratus und sein Nachfolger im Kloster Lerin, trat als ungekannter Fremdling bei der Wahlversammlung ein, und eine Taube bezeichnete ihn als den würdigen Nachfolger eben seines Meisters Honoratus. Ein Vertheidiger des h. Augustinus, führte er vorzüglich den Kampf gegen die Pelagianer und starb im J. 449. Sein Kennzeichen ist die Taube über seinem Haupte und die Schlange, dieses Wahrzeichen des Bösen und seiner kegerischen Genossen.

#### St. Hildegard,

aus dem hochadlichen Geschlechte der Grafen von Spanheim, im Jungfrauenkloster auf dem Disibodenberge erzogen in den Psalmen und göttlicher Wissenschaft, hatte von Kindheit an wunderbare Offenbarungen, die sie in lateinischer Sprache verfaßte, eine seit den Ottonen nicht seltene Erscheinung, daß Frauen von Frauen unterrichtet, die lateinische Sprache mit Meisterschaft handhabten, z. B. Roswitha. Später Abtissin, sah sie ihr Kloster zu klein, und zog im J. 1148 auf den Rupertsberg bei Bingen. Ihre Offenbarungen erregten allgemeine Aufmerksamkeit, die Einen schalten sie Träumerin und Närrin, die Andern prüften scharf und mußten die prophetische Gottesgabe anerkennen, und auf ihrer Seite stand Papst Eugen III., der h. Bernard, die Trierer Kirchenversammlung, Kaiser, Fürsten, Priester und unzähliges Volk nicht gerechnet. Dem Kaiser Friedrich Rothbart verkündete sie ernste Gerichte, mahnte den Papst an seine Pflicht, verrichtete Wunder und starb im J. 1179. Die Schweden haben den Ruhm, als Mordbrenner